Für den 8-Stundentag!

Maiaufruf der KPÖ

Wer hätte gedacht, dass die arbeitenden Menschen am 1. Mai 2007 für den 8-Stunden-Tag und gegen die 60-Stundenwoche demonstrieren müssen? Es ist aber so. Die SPÖ hat im Regierungseinkommen dem Druck der Großkonzerne auf die Flexibilisierung der Arbeitszeit voll und ganz nachgegeben. Was ÖVP und FP im Zeichen der "sozialen Kälte" nicht geschafft haben, gelingt jetzt einem Gusenbauer. Das steht im Koalitionsabkommen der österreichischen Bundesregierung:

- Generelle Ermächtigung an den Kollektivvertrag, die tägliche Normalarbeitszeit auf bis zu 10 Stunden anzuheben
- 12-Stunden-Schichten durch Kollektivvertrag bei arbeitsmedizinischer Unbedenklichkeit
- Anhebung der täglichen Normalarbeitszeitgrenze bei Gleitzeit auf 10 Stunden.
- Lockerung des Kündigungsschutzes für Lehrlinge.

Am 1. Mai gehen wir gegen diese Verschlechterungen auf die Straße und fordern eine generelle Arbeitszeitverkürzung auf 35 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich. Wir fordern einen gesetzlichen Mindestlohn und eine Mindestsicherung von 848 Euro. Das Geld dafür ist vorhanden: Das zeigen die Millionenprofite der Großkonzerne und die Steuergeschenke für die Unternehmer.

Am Nachmittag sind alle Menschen zum

Maifest

im Grazer Volkshaus Lagergasse 98a herzlich eingeladen! (Freier Eintritt)

2007 aktuell wie vor 100 Jahren:



Frontfrau Beatrix Neundlinger, ehemals Mitglied der legendären Schmetterlinge, versammelt mit den "Geringfügig Beschäftigten" Adula Ibn Quadr, Alfred Stütz, Peter Rosmanith und Peter Marnul einen Trupp erlesener Musiker um sich und verbindet in zeitkritischen Liedern Alltagssituationen mit weltpolitischem Geschehen.

Kinderprogramm

Bücher-Flohmarkt
Essen&Trinken

